

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



DEUTSCHLAND

Unsere

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

GEWINNEN
SIE ERNEUT
EINEN MONAT
MIETFREIES
WOHNEN

DAS SIND WIR:

GENOSSENSCHAFTEN
ZEIGEN GESICHT(ER)

MASSNAHMEN
GEGEN STEIGENDE
PREISE & KOSTEN

SIND HEIZLÜFTER
UND CO. SINNVOLL?

ENERGIEEFFIZIENZ &
BARRIERARMUT IM FOKUS



Liebe Mitglieder,

wir alle erleben turbulente Zeiten und werden mit Fragen und einigen Ungewissheiten konfrontiert, die viele von uns so noch nicht kannten. Die Energiepreise steigen, der Kostendruck wächst und die Gasversorgung ist auf einmal ein zentrales Thema geworden.

Wir möchten Ihnen deshalb versichern, dass wir Baugenossenschaften alles dafür tun, weiterhin bestmöglich aufgestellt zu sein. Deshalb führen wir energetische Sanierungen durch und sorgen für effiziente Heizungsanlagen in unseren Quartieren. Ein Elektromeister erklärt Ihnen im Experten-Interview, was er von elektrischen Heizlüftern und Infrarotstrahlern hält: Sind diese überhaupt sinnvoll? Welche Kosten verursachen die Geräte und wie reagieren die Stromnetze?

Sommerfest und ein Frühstück unter Nachbarinnen und Nachbarn zeigen wunderbar, wie wichtig das Miteinander ist. Daher möchten wir ab diesem Magazin Gesicht(er) zeigen: Ihre Baugenossenschaften stellen sich vor. Sie lernen die Menschen kennen, die Ihre Fragen beantworten und für Sie vor Ort im Einsatz sind. Mindestens

genauso wichtig: Auch unsere Mitglieder teilen kleine, schöne Geschichten aus ihrem Leben.

Eine Rückkehr feiert das Kreuzworträtsel: Nachdem wir zahlreiche „Lieblingsplätze“ von Ihnen kennenlernen durften, gibt es nun sieben Fragen ins Glück: Sie können erneut eine Monatsmiete sowie 100 Euro Betriebskosten gewinnen.

Zur Weihnachtszeit weht durch „Kippes Imbiss“ ein zuckersüßer Duft. Und so ein Kuchen eignet sich natürlich auch hervorragend für Geburtstage, zu denen wir herzlich gratulieren.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem Mitgliedermagazin, viel Glück beim Gewinnspiel, eine entspannte Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Vorstände

Oliver Krudewig, Alexandra Klar & Jürgen Dickten

INHALT

02 VORWORT

BEI UNS

- 04 Sommerfest setzt Tradition fort
- 04 Neues Aufsichtsratsmitglied gewählt
- 05 Mehr Energieeffizienz & Barrierearmut
- 06 Dachgeschoss-Ausbau wird zurückgestellt
- 07 Frühstück an der Bergstraße
- 08 Genossenschaften reagieren auf Kostendruck
- 09 Sind Heizlüfter und Co. sinnvoll?

10 DAS SIND WIR

- 11 Immer ein guter Draht: Günter Becker
- 12 Gar nicht platt: Theater mit Jürgen Dickten
- 13 Annegret Schwartings besonderes Geschenk
- 14 Manuela Anhalt prüft Ihre Betriebskosten
- 14 Sven Rieger und ein Konzept, das passt

UNTERHALTUNG

- 15 Die Siegerfotos Ihrer Lieblingsorte
- 16 Gewinnen Sie einen mietfreien Monat
- 17 „Kippes Imbiss“ wird zur Weihnachtsbäckerei
- 18 Sudoku

GEBURTSTAGE

- 19 Wir gratulieren Ihnen



11



04



07



12



13



05

SOMMERFEST SETZT WINTERLICHE TRADITION FORT

Die „Oskars“ und die „Düppels“ haben im gemeinsamen Garten einen entspannten Tag verbracht. Auch 2023 möchte sich die Nachbarschaft der Baugenossenschaft 1924 eG dort wieder treffen.

Was am ersten Januar-Wochenende 2016 als gemütliches Beisammensein mit Glühwein und winterlichen Leckereien begann, ist nun zum Sommerfest geworden: Mitglieder der Baugenossenschaft 1924 eG trafen sich im gemeinsamen Garten an der Oskar-Hofmann- und der Düppelstraße und ließen es sich an der warmen Luft und bei kalten Getränken gut gehen.

Angestoßen wurde das Sommerfest von Jutta und Gerd Kratel: „Als hier im Sommer viel auf den Balkonen los war, haben wir einfach mal nachgefragt und das kleinste gemeinsame Vielfache an Terminen am 6. September für das Sommerfest gefunden. Das ist ja kein großer Aufwand.“

Die ersten Nachbarschaftstreffen gingen vor sechs Jahren auf Familie Wallerich zurück, erzählt Gerd Kratel: „Wir ‚Oskars‘ haben die Zusammenkünfte dann gemeinsam mit den ‚Düppels‘ im Sommer

auch in Gedenken an Leni Wallerich im gemeinsamen Garten wieder aufgenommen. Nun auch mit der schönen neuen Bank. Bei Snacks und Kaltgetränken hatten wir viele gute Gespräche.“

Die Fortführung im Jahr 2023 ist bereits geplant: „Im September konnten einige leider nicht teilnehmen, die gerne dabei gewesen wären. Also geht's im nächsten Jahr weiter“, freut sich Gerd Kratel stellvertretend für alle „Oskars“ und „Düppels“.



Neues Aufsichtsratsmitglied gewählt

Sven Rieger komplettiert das sechsköpfige Gremium der Baugenossenschaft 1924 eG.

Nachdem ein langjähriges Aufsichtsratsmitglied weggezogen und ausgeschieden war, erhielt Nachfolger Sven Rieger (45, hinten rechts) Mitte des Jahres bei einer anberaumten Zwischenwahl die meisten Stimmen. Weiterhin gehören (hinten von links) Michael Diwo, Evelin Hermanns sowie (vorne von links) Regina Kraus, Beate Thomaßeck und Silke Stein zum Kontrollgremium. Zu den Aufgaben des Aufsichtsrats zählen unter anderem die Beratung und Kontrolle des Vorstandes, wozu auch die Abstimmung über Vorschläge und Projekte zählt. Ebenso werden Begehungen und Besichtigungen des Bestandes in regelmäßigen Abständen durchgeführt.



HÖHERE ENERGIEEFFIZIENZ TRIFFT AUF MEHR BARRIEREARMUT

Die Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG erneuert und modernisiert ihren Bestand. Heizungsanlagen stehen unter anderem besonders im Fokus.

Es sind Energiefragen, die viele Menschen aktuell umtreiben. Wie geht man mit steigenden Kosten um, wohin entwickeln sich die Preise? Um bestmöglich auf jedes Szenario vorbereitet zu sein, investiert die Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG in ihren Bestand. Durch eine höhere Energieeffizienz möchte man Mitglieder entlasten und höheren Kosten zeitnah entgegenwirken.

VERBESSERTE WÄRMEDÄMMUNG

So wurde unter anderem ein Sechs-Familienhaus an der Rautenbergstraße 7a mit einer komplett neuen Wärmedämmung versehen. Weiterhin hat die Baugenossenschaft „Heimat“ damit begonnen, Heizungsanlagen in verschiedenen Gebäuden zu ertüchtigen. Der Fokus wird auch weiterhin auf den Wärmeerzeugern liegen, um die Energieeffizienz noch mehr zu steigern. Mitglieder werden zeitnah informiert, wann die nächsten Modernisierungs- und Erneuerungsarbeiten geplant sind, von denen im Anschluss alle profitieren.

NEUE ZUGANGSWEGE ÜBERZEUGEN

Gleichzeitig sorgt die Stiepeler Baugenossenschaft für mehr Mobilität und schöne Anblicke: Dafür stand in Hofstede an der Hordeler Straße 55 - 67 die Barrierearmut im Vordergrund. Dort wurden Hauszugangswege erneuert und aufgewertet. Sehr zur Freude der Mitglieder, die vom Ergebnis überzeugt sind.





DACHGESCHOSS-AUSBAU WIRD ZURÜCKGESTELLT

Steigende Rohstoff- und Baukosten führen dazu, dass die Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG die geplante Modernisierung an der Henkenbergstraße später durchführen wird.

Nur noch „schwerlich abzubilden“ sei der geplante Dachgeschoss-Ausbau eines Wohnhauses an der Henkenbergstraße, erklärt Jürgen Dickten. Der Vorstand der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG weist auf stark gestiegene Rohstoff- und Baukosten hin. Das sorgt dafür, dass die Maßnahme vorerst zurückgestellt wird. Sobald das Preisniveau wieder stabiler und besser kalkulierbar ist, wird der Ausbau neu geplant und terminiert.



FRÜHSTÜCKEN AN DER MODERNISIERTEN BERGSTRASSE

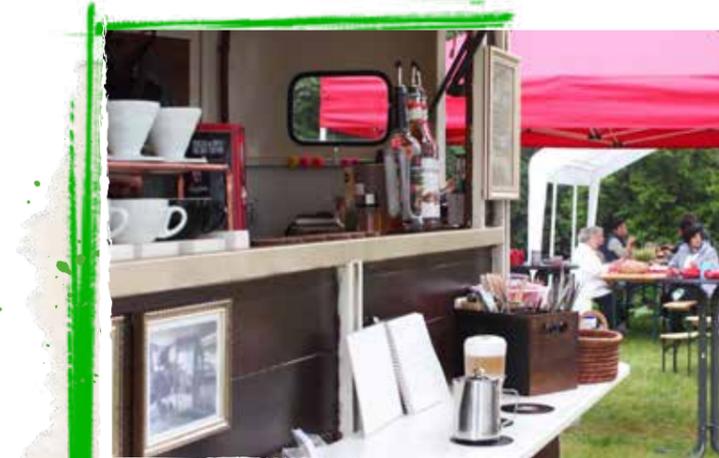
Lockere Gespräche und heiße Getränke sorgen für eine gemütliche Zusammenkunft in Grumme. Auch neue Kontakte wurden unter Mitgliedern der Baugenossenschaft Bochum eG geknüpft.

Zu einem entspannten Frühstück bei gutem Wetter im gemeinsamen Garten an der Bergstraße trafen sich rund 20 Mitglieder im September. Die Baugenossenschaft Bochum eG (BaugeBo) hatte nach Abschluss der umfassenden Modernisierungen der Häuser in Grumme dazu eingeladen.

Ein Kaffeewagen sorgte für heiße, aufmunternde und schokoladige Getränkespezialitäten. Frische Brötchen wurden mal süß, mal herzhaft verspeist. Wenn's schmeckt, kommt man eben besser in die Gespräche, die zwischen langjährigen wie neuen Mitgliedern geführt wurden.



Außerdem konnten sich die Anwesenden mit BaugeBo-Mitarbeiter/innen austauschen, dabei auch gerne offen ansprechen, wie das ein oder andere in Grumme noch verbessert werden könnte. Einig waren sich die Mitglieder, dass auf das September-Frühstück eine Veranstaltung im Jahr 2023 an der Bergstraße folgen soll. Ein Wunsch, den die BaugeBo gerne unterstützt.



ANZEIGE



Elektroinstallation
EIB / KNX Installation
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Beleuchtungsplanung und Beratung
Sat-Anlagen

Bessemerstraße 80 | 44793 Bochum
Fon 0234 92339560 | Fax 0234 92339570
info@elektro-sternhoff.de

www.elektro-sternhoff.de



Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:

- Planung & Gestaltung ihrer Bäder
- Heizungsmodernisierung
- Kundendienst
- Service & Beratung

Schrey GmbH · Harpener Heide 7 · 44805 Bochum
Tel. 0234 / 1 43 93 · Fax 0234 / 6 64 99
www.schrey-gmbh.de · info@schrey-gmbh.de



SVEN SCHAEFERS
VERSICHERUNGSMAKLER

BÜRO:
MOZARTSTR. 1 • 44789 BOCHUM
TEL.: 02 34 / 369 47 18
FAX: 02 34 / 369 47 19

SITZ:
PILGRIMSTR. 6 • 44799 BOCHUM
MOBIL: 01 77 / 467 92 58

INFO@SVEN-SCHAEFERS.DE
WWW.SVEN-SCHAEFERS.DE

UNSERE GRUNDSÄULEN:

- ALTERSVERSORGUNGSMANAGEMENT
- GEWERBLICHE SACHVERSICHERUNGEN
- PRIVATE SACHVERSICHERUNGEN
- PRIVATE KRANKENVERSICHERUNGEN

PASSEND AUF SIE UND IHRE
BEDÜRFNISSE ZUGESCHNITTEN.



GENOSSENSCHAFTEN REAGIEREN AUF ALLSEITS STEIGENDE KOSTEN

Hohe Energiepreise, dazu Materialkosten, die sich teils verdoppelt haben:

Die Baugenossenschaften richten ihre Maßnahmen neu aus und haben Spartipps für ihre Mitglieder.



Eine klare Entscheidung verkündet Oliver Krudewig, Vorstand der Baugenossenschaft Bochum eG (BaugeBo) als Reaktion auf die allseits steigenden Preise:

„In den nächsten drei Jahren sind keine weiteren Neubauten geplant, solange sich nicht außergewöhnliche Möglichkeiten bieten.“ Die aber sieht Oliver Krudewig nicht, im Gegenteil: Materialpreise, die „normalerweise rund 30 bis 50 Prozent“ der gesamten Herstellungskosten ausmachen, sind sehr stark angestiegen, haben sich teilweise verdoppelt.

„Wir erwarten in der nächsten Zeit keinen eklatanten Rückgang bei den Baukosten, sondern eher, dass auch die Lohn- und Gehaltsspiralen der ausführenden Betriebe weiter nach oben gehen“, führt das Vorstandsmitglied der BaugeBo weiter aus. Hinzu kommen Steigerungen der Zinssätze, die sich auf die Finanzierung von Baumaßnahmen auswirken. Auch hier haben sich die Kosten verdoppelt, sodass Oliver Krudewig aktuell keinen Spielraum mehr bei der Kostenmiete sieht. „Das ist ein sehr enges Spannungsfeld.“

Weil auch die Heizkosten um bis zu 70 Prozent steigen, würde sich diese ungünstige Kombination fraglos auf die Nutzungsgebühr bei einer Neuvermietung auswirken. „Wir Genossenschaften stehen aber für bezahlbares Wohnen, was ein Neubau derzeit nicht mehr gewährleisten kann. Deshalb konzentrieren wir uns noch stärker auf unseren Bestand, um hier die Kostensteigerungen im Rahmen unserer Möglichkeiten so gut es geht aufzufangen.“

LANGFRISTIGE VERTRÄGE MIT VERSORGERN

So bestehen für sämtliche Wohneinheiten mit einer Zentralheizung aller drei Genossenschaften Verträge mit den Versorgern, die noch bis Dezember 2023 laufen und entsprechend nicht erhöht werden können. Während seitens der Baugenossenschaften also die Hausaufgaben gemacht wurden, steht ein Unsicherheitsfaktor jedoch im Raum: „Die Versorger haben die Möglichkeit, eine Kündigung auszusprechen. Das ist bislang nicht geschehen, kann von unserer Seite aus aber leider nicht ausgeschlossen werden.“

Daher bleiben Empfehlungen fürs Energiesparen hoch im Kurs. Wer die Raumtemperatur um ein Grad senkt, spart übers Jahr bereits 6 Prozent Kosten ein, erinnert Oliver Krudewig: „Dennoch sollte aber richtig gelüftet und geheizt werden, da sonst Schimmelgefahr droht.“ Und das kann leider richtig teuer werden.

SPARTIPPS FÜR DIE MITGLIEDER

Auch seitens der Baugenossenschaft 1924 eG wurden weitere Tipps an Mitglieder versandt. So sollten Heizkörper nicht verhangen oder zugestellt sein, damit die Wärme auch im Raum ankommt. Türen zwischen unterschiedlich beheizten Räumen bleiben am besten geschlossen.

Weitere Strom- und Heiz-Spartipps sowie Informationen haben die drei Genossenschaften online für Sie bereitgestellt.

SIND HEIZLÜFTER UND CO. SINNVOLL?

Mit teils bängigen Blicken auf die Gasversorgung geht's in den Winter. Viele Menschen haben sich bereits mit elektrischen Heizgeräten eingedeckt, um im „Ernstfall“ auf eine alternative Wärmequelle zurückgreifen zu können. Ob das aber Sinn macht oder Geld spart, beleuchtet Elektromeister Christian Istel, Geschäftsführer der Elektro Istel GmbH. Sein Unternehmen betreut unter anderem den Bestand der Baugenossenschaft Bochum eG.

Spart man Geld, wenn man auf Heizen mit Strom setzt?

Nein, es wird auf jeden Fall teurer. Ein Heizlüfter mit 2000 Watt Leistung kostet allein pro Stunde rund 80 Cent. Das ist eine kurzweilige Wärmequelle und nichts, um es den ganzen Tag laufen zu lassen. Die Strompreise steigen ja leider auch.

Was muss man grundsätzlich in der Wohnung beachten?

Generell sollten sie nicht unbeaufsichtigt laufen und einen „Kippschutz“ haben. Ein Druckknopf erkennt, ob das Gerät auf den Füßen steht und schaltet es automatisch ab, wenn das nicht der Fall ist. Ratsam ist außerdem ein integriertes Thermostat, das die Leistung reguliert und ebenfalls abschaltet, wenn die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Sind Heizlüfter und Co. im Badezimmer eine gute Idee?

Dort muss man immer auf Wasser und Spritzer achten. Zudem gibt es spezielle Geräte, die in sogenannten „Feuchträumen“ zugelassen sind und die Kennung „IPX4“ haben. Ist diese nicht vorhanden, sollte das Gerät nicht genutzt werden.

Wie reagiert das Stromnetz der Wohnung, wenn mit Strom geheizt wird?

Viele Wohnungen haben zum Teil noch ältere Lichtsicherungsautomaten. Häufig ist einer für alle Räume verantwortlich und kann insgesamt circa 3500 Watt abdecken. Habe ich auch nur ein strombetriebenes Heizgerät in Betrieb, ist die

Gesamtleistung schnell erreicht, wenn dabei noch gesaugt wird, die Spülmaschine oder der Fernseher läuft. Und ist der Sicherungsautomat überlastet, kann speziell bei älteren Modellen eine erhöhte Brandgefahr entstehen. Deshalb Heizlüfter auch nicht über eine Mehrfachsteckdose anschließen, die meist eine noch begrenztere Leistung hat.

Sind komplette Blackouts möglich?

Ganz ausschließen kann man es natürlich nicht, weil sich die Lage ständig verändert. Ich halte es aber für sehr unwahrscheinlich. Wir sind in Deutschland gut aufgestellt, wie es auch viele andere Fachleute betont haben.

EMPFEHLUNG DER GENOSSENSCHAFTEN:

Verzichten Sie auf Heizlüfter und setzen Sie weiterhin auf sinnvolles Heizen in Ihren Wohnungen.

ANZEIGE

ELEKTRO ISTELE^{GmbH}

Wir sind die **Fachleute** für Ihr Haus und Ihre Wohnung.

Kundendienst
Beleuchtung
E-Check
DGUV 3 Prüfung

Nachtspeicheranlagen
Sprech- & Videoanlagen
Alt-/ Neubauintallation
Sat. & Antennentechnik

Unser Fachpersonal kümmert sich **schnell und zuverlässig** um Planung und Durchführung von Neuinstallationen, Wartungen oder Reparaturen.

So erreichen Sie uns:

Seilfahrt 69
44809 Bochum

Fon 0234 / 77 29 00
info@elektro-istel.de

www.elektro-istel.de

DAS SIND WIR

Die Baugenossenschaften zeigen Gesicht(er):
Drei ganz persönliche Magazine für unsere Mitglieder



Gemeinsam möchten wir unsere Genossenschaften gestalten, sie entwickeln und uns in unseren Wohnungen und Quartieren wohlfühlen. Dazu gehört natürlich auch eine gute Nachbarschaft und der Kontakt zueinander. Die Corona-Pandemie hat den direkten Austausch leider erschwert und sorgt noch immer für Abstand, der jedoch auf Umsicht und Vorsicht beruht. So waren auch die Geschäftsstellen der Genossenschaften lange geschlossen, um Kontakte zu reduzieren.

Und dennoch sind wir nicht auf Distanz gegangen, freuen uns über Gespräche und den Austausch mit unseren Mitgliedern und möchten durch unser Magazin noch enger zusammenrücken.

Deshalb zeigen wir nun Gesicht(er): Wie lebt es sich bei einer Baugenossenschaft? Wer sind Ihre Ansprechpartner/innen, die Ihre Fragen beantworten, Ihnen Post senden und die genossenschaftlichen Geschicke lenken? Wer grüßt Sie eigentlich immer so freudig im Treppenhaus?

In diesem Heft und den beiden nächsten Magazinen stellen sich Mitglieder, Mitarbeiter/innen und Vorstände aller Genossenschaft vor, damit Sie wissen, wer sich um Ihre Anliegen kümmert oder direkt bei Ihnen um die Ecke wohnt. Und natürlich, damit Sie die Personen, ihre persönlichen Geschichten und so manche kleine Anekdote kennenlernen können.

WOHNEN, EINBRINGEN UND IMMER EIN GUTER DRAHT

Günter Becker (80) ist seit fast 45 Jahren Mitglied der Baugenossenschaft 1924 eG.
Lange Jahre war er auch im Aufsichtsrat tätig und wurde später zu dessen Vorsitzenden gewählt.



im Einsatz: „1991 hat mich der damalige Vorstand unserer Baugenossenschaft gefragt, ob ich nicht in den Aufsichtsrat möchte. Kurz darauf wurde ich gewählt, wurde ein Jahr später direkt Stellvertreter und Schriftführer.“

„NIE HINTERM BERG GEHALTEN“

Das sei zwar auch viel Arbeit gewesen, sagt Günter Becker ehrlich, aber: „Einer muss es ja machen und ich hab' es gerne getan, weil man sich einbringen konnte. Mit meiner Meinung habe ich auch nie hinterm Berg gehalten und immer versucht, beratend hilfreich zu sein.“ Dass seine Arbeit ganz offensichtlich geschätzt wurde, zeigt seine Wahl zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates im Jahr 2000.

Erst als er altersbedingt mit 75 Jahren im Frühjahr 2018 aus seinem Amt ausscheiden musste, war dieser Abschnitt beendet. „Ich bin ein Mensch, der fürs Morgen lebt. Wenn ich aber mal zurückblicke, dann hat es im Aufsichtsrat scheinbar gut geklappt“, bleibt Baugenossenschaftler Becker beim Bilanzieren bescheiden.

KURZER WEG ZUM VORSTAND

Die Verbindung zu seiner „1924“ sei bis heute nie ganz abgerissen. Wie auch, wohnen die Beckers doch direkt über dem Büro von Vorstand Alexandra Klar. Und für sie hat Günter Becker nichts als Lob parat: „Frau Klar ist das Beste, was uns hier passieren konnte. Sie hat viel angepackt und erreicht, alles hat immer Sinn und Verstand gehabt. Wir wohnen wieder in top Häusern, was sich auch daran zeigt, dass es eigentlich fast nie Leerstand gibt.“

Da verwundert es nicht, dass höchstens Norderney und ein ordentlicher Lotto-Gewinn noch einmal für einen Tapetenwechsel beim Ehepaar Becker sorgen könnten.

„Mit Sicherheit werden wir hier wohnen bleiben“, sagt Günter Becker, bevor der 80-Jährige lachend anfügt: „Es sei denn, wir gewinnen doch noch im Lotto. Dann ziehen wir nach Norderney.“ Fast 45 Jahre wohnen Günter und seine Frau Maria-Theresia Becker bereits in der Querenburgerstraße bei der Baugenossenschaft 1924 eG. „Eingezogen sind wir hier im September 1978 und ich kann heute sagen: Was Besseres kriegt man nicht.“

Über Wohnung und Mitgliedschaft hinaus ist und war Günter Becker der Baugenossenschaft 1924 lange Jahre noch enger verbunden und aktiv für sie

kundennahe Heizkostenabrechnungen

- kompetente Lösungen und freundlicher Service
- zukunftsorientiert (EED) und sicher (DSGVO)

... *Sie können mit uns rechnen!*



Abrechnungssysteme für Heiz- und Mietnebenkosten

Tel. 0234 - 777 98 - 0
Fax 0234 - 777 98 - 66

Internet: www.alphamess.de
Email: info@alphamess.de



GAR NICHT PLATT: THEATER IN STIEPEL MIT EINEM EUROPÄER

Jürgen Dickten (54) ist seit drei Jahrzehnten bei der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG. Auch auf der Bühne konnte man den Vorstand schon treffen. Die Aussprache dürfte dabei überraschen.

Als Sachbearbeiter startete Jürgen Dickten vor ziemlich genau 32,5 Jahren bei seiner Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG. Und dort ist er geblieben, nur in anderer Position. Über verschiedene berufsbegleitende Studien in der Immobilienwirtschaft hat er sein Fachwissen ausgebaut – und ist seit mittlerweile 21 Jahren Mitglied des Vorstandes.

Herr Dickten, wer so lange für die Baugenossenschaft „Heimat“ aktiv ist, der hat bestimmt von Grund auf eine enge Verbindung zu Stiepel, oder?

Ja, ich komme gebürtig von hier, aus Stiepel. Allerdings würde ich meine Heimatverbundenheit

nicht begrenzen. Ich fühle mich als Bochumer, Ruhrgebietler und als Europäer.

Was macht die Baugenossenschaft „Heimat“ aus?

Ich halte uns für eine sehr persönliche Baugenossenschaft. Wir sitzen nicht nur in einem Büro in Stiepel. Wir sind vor Ort präsent, für die Menschen und Mitglieder ansprechbar. Auch wir Entscheidungsträger suchen den direkten Kontakt.

Jahrzehntelange Erfahrung ist das eine, der Blick nach vorne als Vorstandsmitglied das andere: Was möchten Sie mit Ihrer Genossenschaft erreichen?

Gemeinsam mit unseren Gremien möchten wir eine zukunftsfähige Ausrichtung hinbekommen. Auch kleinere Genossenschaften haben eine Existenzberechtigung am Markt und unsere „Größe“ kann durchaus Vorteile haben. Gleichwohl ist diese auch mit Einschränkungen verbunden, weil es zum Beispiel begrenztere Ressourcen gibt. Da müssen wir dann besonders kreativ sein.

Wie sieht für Sie ein gelungener Feierabend aus? Bleibt nach Dienstschluss noch Platz für Stiepel?

Die Freizeit verbringe ich mit meiner Familie und mit Freunden oder daheim beim Werkeln. Das ist für mich Entspannung. Die Verbundenheit zur Heimat bleibt, unter anderem durch Theaterstücke im Rahmen des ‚Plattdeutschen Gottesdienstes‘ vom Stiepeler Heimatverein. Das ist eine schöne Tradition.

Stehen Sie auf der Bühne oder sind Sie hinter den Kulissen aktiv?

(lacht) Ich spiele schon mit, da gibt's auch einige Beweisbilder.

Zum Abschluss: Was verbinden Sie am meisten mit Stiepel?

Die Pfingstblume, eine Kleinzechenanlage des Heimatvereins im Ruhrtal, symbolisiert für mich Stiepel am meisten.

EIN BESONDERES GEBURTSTAGSGESCHENK

Der Tag des Einzugs hätte nicht passender sein können: Seit fast 23 Jahren wohnt Annegret Schwarting bei der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG und ist „rundum zufrieden“.

Der neue Außenanstrich, die wunderschöne Grünanlage und der neugepflasterte Weg an der Ortelsburger Straße sind die aktuellsten Pluspunkte, warum Annegret Schwarting (80) ihre Wohnung „nie aufgeben würde“. Als vor knapp 23 Jahren der Anruf der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG kam und Annegret Schwarting kurz darauf „ihre“ Wohnung sah, war „ich total begeistert und mir sofort sicher. Also habe ich direkt zugeschlagen.“

GLÜCKLICH IN IHRER SENIORENWOHNUNG

Mit Ende 50, „nachdem mein Mann verstorben war“, wollte sie sich verkleinern und dachte gleichzeitig an die Zukunft. Eine Seniorenwohnung sollte es werden. Ein Wunsch, der durch den Anruf der „Heimat“ endlich erfüllt wurde – dazu noch mit perfektem Timing: „Eingezogen bin ich hier im Januar 2000, an meinem Geburtstag. Meine drei Kinder, alle handwerklich begabt, haben mir beim Renovieren geholfen“, erinnert sich Annegret Schwarting an das etwas andere Geschenk in Form einer Seniorenwohnung.

IN GUTER NACHBARSCHAFT

Keine Stufen, dazu ein Aufzug, den sie aber noch immer nicht wirklich braucht, wie sie gut gelaunt betont: „Bewegung ist wichtig, auch für mich noch.“ Vor allem der 3,50 m lange Sonnenbalkon begeistert sie, dazu kommt eine Nachbarschaft, in der man sich gegenseitig unterstützt: „Hier kann sich der eine auf den anderen verlassen und man achtet aufeinander. Wir sind drei Häuser und ich höre von allen, dass sie zufrieden sind, wenn man ins Gespräch kommt.“



Ist mal eine kleine Reparatur nötig, sei das nie ein Problem: „Dann rufe ich kurz an, es wird ein Termin ausgemacht und alles schnell erledigt.“ Noch ein Grund, warum Annegret Schwarting „einfach rundum zufrieden“ mit ihrem besonderen Geburtstagsgeschenk ist.



HIER WERDEN IHRE BETRIEBSKOSTEN GEPRÜFT UND ERKLÄRT

Manuela Anhalt kümmert sich bei der Baugenossenschaft Bochum eG um die jährlichen Abrechnungen. Und beantwortet gerne auch Rückfragen der Mitglieder.



Jedes Jahr flattert sie ins Haus, sorgt mal für Freude, mal für Fragen und in den aktuellen Zeiten wohl auch für Ungewissheit: die Betriebskostenabrechnung. Für Antworten, Klarheit und Korrektheit sorgt Manuela Anhalt bei der Baugenossenschaft Bochum eG. Seit Dezember 2018 prüft die Bochumerin die angefallenen Kosten und ist in diesem Bereich Ansprechpartnerin für die Mitglieder.

Strom, Gas, Wasser sind die Klassiker, aber auch Gartenpflege, Winterdienste oder die Flurreinigung fließen in die Betriebskosten mit

ein. Und die müssen entsprechend korrekt verteilt werden, erklärt Manuela Anhalt: „Deshalb prüfe ich regelmäßig, dass die Betriebskosten auch dort abgerechnet werden, wo sie angefallen sind.“

Klar, dass es auch mal Gesprächsbedarf gibt. Besonders in den ersten Wochen nach Versand meldet sich das Telefon von Manuela Anhalt deutlich häufiger: „Dann rufen die meisten Mitglieder bei mir an. Fast immer geht es um reine Verständnisfragen, ab und an ist aber auch mal gesunde Skepsis dabei. Die kann ich in so gut wie allen Fällen aber schnell nehmen und alle Posten und Kosten gerne erklären.“

EIN KONZEPT, DAS EINFACH PASST

Von guter Nachbarschaft bis zum lebenswerten Wohnraum: Sven Rieger zog 2019 zur Baugenossenschaft 1924 eG und ist mittlerweile Teil des Aufsichtsrates.

Wenn ein Konzept überzeugt, bleibt man ihm am besten treu. Sven Rieger (45) hat früh für sich feststellen können, dass Genossenschaften einfach passen. Seit November 2019 wohnt er bei der Baugenossenschaft 1924 eG an der Oskar-Hoffmann-Straße und übernimmt als neuestes Aufsichtsratsmitglied seit Mitte 2022 auch Verantwortung.

Fragt man Sven Rieger, warum er bei der Baugenossenschaft 1924 glücklich ist, nennt er direkt mehrere gute Gründe: „Wir fühlen uns wohl mit unserer Nachbarschaft an



der Oskar-Hoffmann- und der Düppelstraße, im Aufsichtsrat läuft es gut, der Kontakt zu Frau Klar ist super. Außerdem wird ein hoher Anspruch an Wohnungen und Wohnraum gestellt.“

Den Schritt in den Aufsichtsrat konnte sich Sven Rieger, der beruflich „in der Betriebswirtschaft unterwegs“ ist, von Anfang an gut vorstellen: „Zeitlich ist es auch kein großer Aufwand und überhaupt kein Problem. Wenn man bei einer Baugenossenschaft wohnt, gehört es auch dazu, sich ein wenig einzubringen. Da ist es schön, jetzt über den Aufsichtsrat die Geschicke gemeinsam mitlenken zu können.“

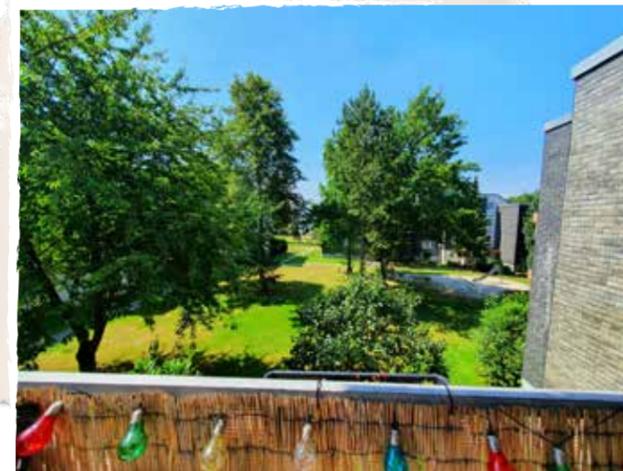


SO SEHEN SIEGER AUS:

SIEGERFOTOS DES SOMMER-GEWINNSPIELS ZEIGEN IHRE LIEBLINGSORTE

Unsere Mitglieder haben uns Baugenossenschaften zu ihren Lieblingsorten eingeladen. Drei der eingesendeten Plätze bringen nicht nur Erholung und einen hohen Wohlfühlfaktor, sondern auch jede Menge Glück: Nachdem wir so viele schöne Einsendungen und Fotos erhalten haben, musste mal wieder das Los entscheiden. Wir freuen uns zum einen, wie viele Lieblingsplätze es in unseren Quartieren gibt, und ganz besonders mit den Siegerinnen und Siegern unseres Sommer-Gewinnspiels. Ihnen wünschen wir viel Spaß mit ihrem mietfreien Monat und den zusätzlichen 100 Euro Betriebskosten.

Die Eheleute Ayşen & Barış Gündüz haben mit ihrem idyllischen Blick vom Balkon ins Grün an der Hordeler Straße das Siegerfoto der Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG geschossen und eingeschickt.



Eine „Collage“ brachte Melanie Buchholz einen mietfreien Monat bei der Baugenossenschaft Bochum eG: „Mein liebster Ort ist unser Balkon im Malerviertel. Hier lässt es sich herrlich entspannen und man kann wunderschöne Sonnenauf- und -untergänge sehen. Ebenso hat man einen tollen Blick über den schönen Innenhof mit dem Spielplatz.“

TRÄNEN DER RÜHRUNG & FREUDE

Richtig rührend ist die Geschichte hinter Bettina Kaisers Glücksbild: „Das Foto zeigt den Lieblingsplatz von meinem Kater Lui und mir. Für uns war – Lui ist leider letztes Jahr verstorben – der Balkon immer eine kleine Wohlfühloase.“ Als sie erfahren hat, dass ihr Foto von der Baugenossenschaft 1924 eG ausgelost wurde, habe sie „Tränen der Freude verdrückt, weil ich so gerührt war“. Und von noch einem „kleinen schönen Trost“ berichtet Bettina Kaiser: „Es besucht mich jetzt des Öfteren ein Eichhörnchen“. So bleibt der Balkon an der Herner Straße ihre kleine Wohlfühloase.



SUDOKU

Zeit zur Besinnung und für den Geist. Vielleicht haben Sie ja schon das Kreuzworträtsel gelöst und können jetzt auf einen mietfreien Monat hoffen. Und wenn die grauen Zellen schon mal auf Touren sind, kommen die Sudoku-Zahlen nach den Rätsel-Buchstaben doch genau richtig.

9		4	2	1	6			
	5		8		7			9
			3					
5		9			3			4
		7					8	3
1							2	
					2	1		
				7	5			
	6	2		3		7		

LÖSUNG

4	6	2	9	3	1	7	5	8
3	1	8	6	7	5	4	9	2
7	9	5	4	8	2	1	3	6
1	4	3	5	6	8	9	2	7
6	2	7	1	9	4	5	8	3
5	8	9	7	2	3	6	1	4
8	7	6	3	5	9	2	4	1
2	5	1	8	4	7	3	6	9
9	3	4	2	1	6	8	7	5

Mit freundlicher Unterstützung von www.raetsel-buch.com

ANZEIGE

DIE GENOSSENSCHAFTEN GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG...

...und zwar Ihnen allen, liebe Mitglieder! Namentliche Glückwünsche gehen an alle, die in diesem Jahr ihr 80., 90. und 95. Wiegenfest feiern.

Und sogar zu einem 100. Geburtstag dürfen wir ganz herzlich gratulieren. Bleiben Sie gesund.



IN BOCHUM ZU HAUSE.

In unseren Senioreneinrichtungen in Bochum wohnen alte und pflegebedürftige Menschen. Unsere Häuser eint der Anspruch, dass sich die Bewohner wohlfühlen. Wir erreichen das mit einem hohen Pflegestandard und einer herzlichen Atmosphäre.

Aktuell stellen wir uns für die Zukunft auf: Mit bald sieben Neubauten, in denen jeweils 80 Bewohner Platz finden, bieten wir alten Menschen in Bochum ein attraktives Zuhause.

Professionelle Pflege und herzliche Atmosphäre unter einem Dach. Mehr unter:

Tel. 0234 9352-900

www.sbo-bochum.de





Baugenossenschaft 1924 eG



BAUGENOSSENSCHAFT
HEIMAT BOCHUM STIEPEL eG



Baugenossenschaft
Bochum eG

HERAUSGEBER | INNEN

Baugenossenschaft 1924 eG

Querenburger Straße 5
44789 Bochum

Baugenossenschaft „Heimat“ Bochum-Stiepel eG

Unterfeldstraße 22
44797 Bochum

Baugenossenschaft Bochum eG

Friederikastraße 135
44789 Bochum

REDAKTION V. I. S. D. P.

Alexandra Klar | Jürgen Dickten | Oliver Krudewig

GESTALTUNG

Ramona Schratt | Kommunikationsdesign

TEXT

Timo Gilke | freier Autor

FOTOS

Ramona Schratt

DRUCK

WEBO Druck Bochum